

Mais (*Zea mays* L.) „Kematener“

Abstammung: Selektion aus Tiroler Landmais

Züchter und Verbreiter: Josef Hörtnagl, Kematzen, Tirol

Von 1949 bis 1963 in der österreichischen Sortenliste enthalten.

Sortenbeschreibung (Bundesanstalt für Pflanzenbau 1961):

Kematener ist eine alte Populationsorte mit geringem Ertrag, deren Leistung als Grünmais jedoch sehr gut ist. *Kematener* ist als Körnermais nur für warme Alpentäler mit Föhneinfluss und auf nicht zu trockenen Südhängen dieser Täler geeignet. Als Silomeis gedeiht er in warmen Mittelgebirgslagen. Gegen Beulenbrand ist die Resistenz mäßig, gegen Stengelbruchkrankheit mittelgut. Pickerernte ist sehr erschwert bis unmöglich, da bei der Reife Spindelbruch einsetzt.

Morphologische Merkmale

Es handelt sich um einen frühreifen, schnellwüchsigen Hartmais mit breiten, gelben bis weißlichen Körnern. Die Standfestigkeit ist mittelgut und der Lieschenschluss sehr fest. Die mittelhohe, schlanke Pflanze trägt ein bis zwei Kolben; diese sind schlank, konisch mit kompakter Kolbenbasis und acht Kornreihen.

Leistung

Als Körnermais:	mittel (20-30 q/ha)
Als Silomais:	350-400 q/ha
Trockensubstanz (Frischmasse):	25% bei mäßiger Qualität

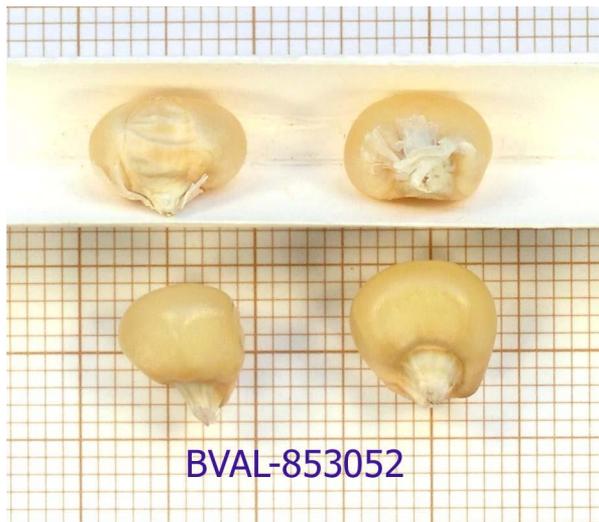


Abbildung 1: Körner der Sorte *Kematener*, Quelle: AGES GmbH